

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 26.02.2020
Werkgemeinschaft Die Brücke gGmbH, Bramscher Str. 13, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Herr Maximilian Busch

Frau Annegret Christ-Schneider

Frau Ute Johanns

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann

Frau Elisabeth Nagels

Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Miriam Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Vertreterin für Herrn Beinke

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe

Sonstige Mitglieder

Frau Jessica Mack

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Herr Rüdiger Albers

Seniorenrat Bramsche

Herr Benjamin Kaufmann

Werkgemeinschaft Die Brücke gGmbH

Frau Katrin Rohde

Werkgemeinschaft Die Brücke gGmbH

Herr Torsten Schindler

Stadtjugendring Bramsche

Frau Karin Sommer

BIKU

bis 19:10 Uhr

Herr Matthis Waldkötter

Jugendparlament Bramsche

Herr Arne Wegner

Jugendparlament Bramsche

Verwaltung

Herr Wolfgang Furché

Herr BGM Heiner Pahlmann

bis 18:50 Uhr

Frau Sandra Pardieck

Frau Maria Stuckenberg

Frau Stefanie Uhlenkamp

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jan Beinke

Gäste

Herr Christian Kuhlmann

Sportverband Bramsche

Beginn: 18:00

Ende: 20:45

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Information über die Werkgemeinschaft Die Brücke gGmbH
- 6 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege
- 7 Ordnung für die Benutzung der Dorfgemeinschaftsanlage Achmer der Stadt Bramsche WP 16-21/0760
- 8 Neuer Vertragsstandard für Kindertagesstätten-Trägerverträge WP 16-21/0758
- 9 Information zum Kita-Online-Portal Nolis
- 10 Informationen
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und
 Beschlussfähigkeit

Vors. Hennig eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
 20.11.2019

Frau Thye bittet darum, dass die von ihr unter TOP 9 gewünschte Aufstellung über die Auswirkungen der neuen Beitragsstaffel als Anlage mit dem Protokoll verschickt und in dem Ratsinformationssystem eingepflegt werde.

Die Aufstellung wurde mit dem Protokoll verschickt und ist im Ratsinformationssystem unter „Gremien“ → „Ausschüsse“ → „Ausschuss für Soziales und Sport“ → Sitzung vom 20.11.2019 auswählen → „3 Dokumente“ zu finden.

Herr Busch bittet darum, immer die gezeigten PowerPoint-Präsentationen mit dem Protokoll zu verschicken.

Das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2019 wird mit den genannten Anmerkungen mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt:

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 2 Enthaltungen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, was unternommen werde um die Missstände im Alloheim zu beseitigen. Dazu erläutert er die Missstände und Nachlässigkeiten in der Pflege kurz.

Herr Albers teilt mit, dass er bereits mit dem Einwohner in Kontakt gestanden und verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt habe. Ansprechpartner sei die Heimaufsicht beim Landkreis Osnabrück, welche Hinweisen und Beschwerden nachgehen würde. Zudem sei beabsichtigt, eine Arbeitsgruppe zu gründen, um Missstände und positive Dinge in den Bramscher Pflegeheimen zu schildern und aufzubereiten. Denkbar sei auch eine Sonderveranstaltung mit Referenten im Rathaus.

Herr van den Maagdenberg, Vorsitzender des Heimbeirates im Alloheim Bramsche, bittet darum den Heimbeirat miteinzubeziehen und merkt an, dass es wichtig sei, dass die Angehörigen Mängel und Missstände melden und nicht nur Meldungen von den Bewohnern kämen. Die Fälle würden immer anonym behandelt.

Herr Albers hat Kontaktdaten für Beschwerden von Angehörigen über Pflegeheime und Problemen mit dem Pflegeheim zusammengestellt. Die Schreiben werden dem Protokoll angehängt.

TOP 5 Information über die Werkgemeinschaft Die Brücke gGmbH

Frau Rohde stellt kurz die Historie der Werkgemeinschaft sowie die Angebote und Maßnahmen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

TOP 6 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege

Frau Uhlenkamp berichtet über die aktuelle Arbeit der Stadtjugendpflege:

- „Jubi-Party“ zum 5-jährigen Bestehen des Jugendtreffs Gartenstadt im Bahnhof am 13.12.2019
- Fahrt in die Eishalle nach Osnabrück am 17.01.2020
- „Gala-Diner“ im Jugendtreff Hesepe am 24.01.2020
- Besuch der Trampolinhalle in Osnabrück am 07.02.2020
- Buslotsenausbildung, 13 neue Buslotsen wurden am 20./21.02.2020 ausgebildet
- Juleica-Ausbildung in Kooperation mit der Samtgemeinde Neuenkirchen in Meppen am 22./23.02.2020, 16 neue Juleica-Karteninhaber
- Babysitterausbildung im Familienzentrum „Grüner Brink“, 12 Jugendliche wurden ausgebildet
- Baustelle Jugendtreff Engter, „Tag der offenen Tür“ wird geplant, Eröffnung ca. Ende April
- Baustelle Jugendtreff Achmer
- „Revolutionstrain“ (Anti-Drogen-Zug) wird im April auf Gleis 3 in Bramsche stehen, steht den weiterführenden Schulen aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung, Anmeldung über Bürgerservice im Rathaus
- Beteiligung an „Internationale Wochen gegen Rassismus“ (16. – 29.03.2020), mehrere Aktionen sind geplant, u.a. Theaterstück der IGS mit anschließender Diskussion, gemeinsamer Marktstand von den Schulen mit Projekten zu dem Thema, Neugestaltung der Einlassbänder für die Schüler

Herr Waldkötter berichtet über die aktuelle Arbeit des Jugendparlamentes:

- Nachtbus Bramsche (N66) fährt seit dem 08.02.2020 in der Nacht von Samstag auf Sonntag, Fahrpläne werden verteilt
- „Party-Bus“ zum Extra nach Neuenkirchen hat am 01.02.2020 gut funktioniert, Resonanz war positiv, so dass weitere Fahrten vom JuPa gefördert werden sollen

Herr Wegner berichtet von weiteren Aktionen:

- Vernetzung, Treffen mit dem JuPa Melle zum Austausch
- Beteiligung an einer Müllsammelaktion am Hasee am 21.03.2020
- JuPa Melle plant einen Skatepark, JuPa Bramsche bietet Hilfe an
- Treffen der JuPas beim Landkreis Osnabrück, ÖPNV war großes Thema
- Einladung von Frau Polat zum Bundestag nach Berlin, gemeinsame Fahrt mit dem JuPa Melle wird geplant

Frau Christ-Schneider bedankt sich für die tolle Arbeit, besonders hinsichtlich der Umstellung des Nachtbusses N66.

Vors. Hennig schließt sich dem Lob an und freut sich auf die kommenden Projekte.

TOP 7 Ordnung für die Benutzung der
 Dorfgemeinschaftsanlage Achmer der Stadt Bramsche

WP 16-21/0760

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bramsche beschließt die Ordnung für die Benutzung der Dorfgemeinschaftsanlage Achmer der Stadt Bramsche.

Der derzeit gültige Kostentarif für die Dorfgemeinschaftsanlage im Stadtteil Achmer ab 01.01.2002 wird dadurch aufgehoben.

EStR Willems teilt mit, dass die Dorfgemeinschaftsanlage Achmer baulich ihrer Fertigstellung entgegengehe und es daher sinnvoll sei, eine Benutzungsordnung auf den Weg zu bringen. In der Vergangenheit habe es bisher lediglich eine Entgeltordnung gegeben. Hinsichtlich der Benutzungsordnung gebe es jedoch noch Beratungsbedarf in den Fraktionen, so dass er vorschlage, dass in dieser Sitzung nicht abschließend über die Vorlage beraten und eine Beschlussempfehlung abgegeben werde, sondern Anregungen, Veränderungsvorschläge oder Bedenken für die weitere Beratung zu Protokoll genommen würden. Er schlägt vor, die alte und überholte Entgeltordnung durch eine Neufassung zu ersetzen und im Verwaltungsausschuss darüber zu beschließen. Ein Ratsbeschluss sei nicht erforderlich.

Vors. Hennig regt an, den „Jugendraum“ künftig „Kleiner Saal“ zu nennen um eventuellen Verwechslungen mit dem Jugendtreff vorzubeugen.

Frau Thye findet es schwierig heute ohne Rücksprache mit den Fraktionen über die Entgeltordnung zu entscheiden. Sie bittet darum, den Ortsrat Achmer miteinzubinden und ihm Gelegenheit zu geben sich mit der Ordnung zu befassen bevor der Fachausschuss tage. Sie beantragt, heute keine Diskussion über die vorliegende Vorlage zu führen sowie keinen Beschluss zu fassen.

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür
 4 Stimmen dagegen
 3 Enthaltungen

Frau Johanns erklärt, dass die Erhöhung der Preise moderat sei und sie mit der Verfahrensweise, den Verwaltungsausschuss über die Entgeltordnung entscheiden zu lassen, einverstanden sei.

Frau von Dreele gibt an, bisher keine konkreten Anregungen hinsichtlich der Ordnung zu haben, da zunächst der Ortsrat tagen solle.

Frau Thye erkundigt sich, auf welcher Grundlage die Höhe der Entgelte basiere.

Frau Wagner merkt an, dass die Entgelte gemeinsam mit dem Gebäudemanagement ermittelt worden seien.

Herr Riepe fragt nach, weshalb die Ferienzeit für Veranstaltungen ausgespart werde.

EStR Willems teilt mit, dass der Hintergrund sei, dass in der Ferienzeit häufig keine Hausmeister zur Verfügung stünden. Es gebe Überlegungen, in Absprache mit den Hausmeistern teilweise Termine in den Ferien zuzulassen, soweit dies durch die Personallage möglich sei. Zudem würden in den Ferien die Heizanlagen abgestellt, ergänzt Herr Furche.

Frau Johannis weist darauf hin, dass unter § 2 Abs. 4 der Ordnung nicht nur auf die angefallenen Abfälle, sondern auf Unrat jeglicher Art im Umfeld der Dorfgemeinschaftsanlage abgezielt werden sollte. Des Weiteren empfindet sie die in § 4 Abs. 6 genannten Einschränkungen als zu eng.

Frau Thye findet ebenfalls, dass über die Nutzung der Dorfgemeinschaftsanlage in der Ferienzeit noch diskutiert werden sollte. Sie fragt an, wer in der Verwaltung die Prüfungen des § 4 Abs. 1 – 6 durchführe. Herr Furche teilt mit, dass der Hausmeister die hinterlassenen Räumlichkeiten nach einer Veranstaltung überprüfe. Die Terminvergabe für die Dorfgemeinschaftsanlage werde vom Fachbereich 3 übernommen. Im Jahr 2017 habe es insgesamt 26 Veranstaltungen gegeben, davon 13 private Familienfeiern und 3-4 Großveranstaltungen.

Frau Staas-Niemeyer teilt die Meinung, die Dorfgemeinschaftsanlage auch in der Ferienzeit nutzen zu können. Außerdem macht sie den Vorschlag unter § 8 Abs. 2 die Reinigungskosten, welche von der Stadt Bramsche gesondert in Rechnung gestellt werden, mit einem festen Pauschalpreis zu benennen. Herr Furche erwidert, dass nach der Nutzung des Jugendraumes in der Regel immer selbst von dem Mieter gereinigt worden sei. Dies werde auch nach Großveranstaltungen so praktiziert.

Vors. Hennig lässt darüber abstimmen, dass die Entgeltordnung an den Verwaltungsausschuss zur Beratung weitergeleitet werde:

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	9 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	2 Enthaltungen

TOP 8 Neuer Vertragsstandard für Kindertagesstätten-
 Trägerverträge

WP 16-21/0758

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den freien Trägern von Kindertagesstätten in Bramsche eine Umstellung der bestehenden Trägerverträge auf den anliegend dargestellten neuen Vertragsstandard zu vereinbaren.

EStR Willems erläutert die Vorlage WP 16-21/0758.

Frau Thye empfindet es als positiv, dass es erstmals einen Standardvertrag gibt. Sie findet es allerdings bedauerlich, dass nur die Träger der evangelischen und katholischen Kirche miteinbezogen worden seien. Sie schlägt vor, die anderen Träger (AWO und Waldorf) noch miteinzubeziehen.

Des Weiteren fragt sie, was die sachgerechten Kriterien nach § 7 Abs. 1 und 2 für die Vergabe von Betreuungsplätzen seien, wenn das Platzangebot nicht ausreiche. Sie regt an, an dieser Stelle eine Nachschärfung vorzunehmen, da die Gewichtung der Kriterien nachvollziehbar und transparent sein sollte.

EStR Willems teilt mit, dass die freien Träger einen Spielraum hätten, innerhalb derer sie nach eigenen Kriterien entscheiden dürften. Die Stadt könne lediglich den Rahmen abstecken (§ 7 Abs. 1 und § 6 Abs. 1), da es sich um keine städtischen Kindertagesstätten handele. Zudem sei eine Transparenz dadurch gegeben, dass gem. § 7 Abs. 2 die Aufnahmekriterien in geeigneter Form, beispielsweise durch die Veröffentlichung auf der Internetseite, bekanntzugeben seien.

Frau von Dreele findet es gut, dass sich der Sache jetzt angenommen worden sei und unterstütze dies.

Herr Riepe und Frau Johannis teilen mit, dass sie der Vorlage ebenfalls zustimmen können.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltung

TOP 9 Information zum Kita-Online-Portal Nolis

Herr Furche zieht das Fazit, dass die Verwaltung mit der Anschaffung des Kita-Portals zufrieden sei. Von den Eltern sei bisher keine Unzufriedenheit festzustellen gewesen. Aus Sicht der Kindertagesstätten besteht jedoch noch Aufarbeitungsbedarf.

Frau Wessel merkt an, dass die Informationsveranstaltungen von Januar auf Oktober vorgezogen worden seien. Viele Eltern hätten die Veranstaltungen verpasst. Dadurch, dass es keinen Anmeldeschluss für das nächste Kindergartenjahr gebe, müsse ständig im Portal nachgesehen werden, ob Neuanmeldungen eingegangen seien. Am Montag, den 02.03.2020 würden die Zusagen rausgeschickt. Viele Eltern und Kinder seien der Kindertagesstätte bisher unbekannt, was zu einer Unsicherheit bei der Kindertagesstätte führe. Aus ihrer Sicht verursache das Portal derzeit die 4- bis 5-fache Arbeit.

Herr Furche ergänzt zum Verfahren, dass das Portal am 01.11.2019 freigeschaltet worden sei. Ursprünglich sei geplant gewesen, das „Anmeldefenster“ am 15.01.2020 wieder zu schließen, es sei jedoch offengelassen worden. Seit dem 15.01.2020 bis zum 20.02.2020 habe es 20 Neuanmeldungen gegeben. Seit dem 15.01.2020 würden die Kindertagesstätten die Erstwünsche bearbeiten. Am 02.03.2020 gingen die Zusagen an die Eltern raus. Die Eltern müssten sich dann bis zum 13.03.2020 zurückmelden.

EstR Willems benennt die Tatsache, dass sich die Eltern in der Vergangenheit in vier oder fünf Kindertagesstätten gleichzeitig angemeldet hätten, ebenfalls als großen Aufwand. Das sei mit diesem Verfahren kanalisiert worden, so dass das Verfahren einen großen Vorteil für die Einrichtung, die Träger und die Verwaltung biete.

Frau Thye sieht in der Bedienoberfläche des Portals keine Probleme. Sie führt jedoch aus, dass eine 4- bis 5-fache Mehrarbeit für die Kindertagesstätte erschreckend sei. Sie möchte wissen, ob dies der derzeitigen Anpassungssituation geschuldet sei oder ob auch in Zukunft damit gerechnet werden müsse.

Frau Wessel gibt an, dass die Routine mit der Zeit hinzukommen werde. Die Anonymität zu den Eltern werde jedoch bleiben.

Herr Furche stellt die derzeit bekannten Zahlen vor: Es habe 540 Registrierungen gegeben. Davon würden 140 Kinder aus dem Krippenbereich in den Kindergartenbereich wechseln. Somit blieben 400 Neuanmeldungen. Bei den noch „offenen“ registrierten Kindern gebe es eine Anzahl von 100 Fällen. Diese würden sich wie folgt aufteilen:

- rd. 40 Kinder nach Alter bzw. Aufnahmewunsch Kiga-Ü-3-Kinder (bis 31.12.17 geborene)
- rd. 60 U-3-Krippenkinder (nach 01.01.18 geborene)

Ca. 25 Plätze wären für Kindergartenkinder noch frei (z.B. in der Außengruppe des Kindergartens St. Martin in der VHS) und bei ca. 20 „Flexi-Kinder“ stehe die Entscheidung, ob sie in die Schule wechseln oder im Kindergarten bleiben werden, zum 01.05.2020 noch aus. Unter dem Strich würde man der Zahl der Ü3-Kinder gerecht werden können, der Fehlbedarf im Krippenbereich bleibe jedoch bestehen.

Auf die Frage von Frau Wessel, ob die Eltern, deren Kinder noch keinen Platz erhalten haben, in der 10. KW keine Nachricht bekommen würden, antwortet EstR Willems, dass die Eltern dieser ca. 100 Kinder direkt von der Verwaltung kontaktiert würden.

Herr Riepe erkundigt sich nach der Entwicklung der Krippenkinder in den letzten Jahren und ob ein Trend erkennbar sei.

Herr Furche erläutert, dass die Inanspruchnahme von Krippenplätzen von 25 % auf mittlerweile 38 % gestiegen sei, Tendenz steigend. 2009 habe es in Bramsche vier Krippengruppen gegeben, derzeit seien es 17 Gruppen.

Frau Thye bittet darum, die genannten Zahlen kurzfristig zugeschickt zu bekommen. Sobald konkretere Zahlen im Mai vorlägen, bittet sie darum, auch diese bekannt zu geben.

TOP 10 Informationen

Herr Furche teilt mit, dass der Bescheid von dem Landesjugendamt hinsichtlich einer Förderung der beiden geplanten Krippengruppen der Kindertagesstätte St. Martin eingegangen sei. Demnach würde ein Betrag in Höhe von 360.000 € für die beiden Krippengruppen zur Verfügung gestellt.

EStR Willems weist darauf hin, dass demnächst eine Förderung für die Ü3-Plätze anstehe. Zunächst sei im vergangenen Jahr ein Gesamtvolumen von 20 Millionen Euro landesweit angekündigt worden. Da der Förderbetrag nominal genauso hoch sein sollte wie bei einer Krippengruppe, würde dies einen Betrag in Höhe von 180.000 € pro Gruppe bedeuten. Die Mittel seien jedoch auf die Träger der Jugendhilfe, hier dem Landkreis Osnabrück, kontingentiert worden, so dass insgesamt dem Landkreis Osnabrück rund 950.000 € zur Verfügung stünden. Bei 36 neuen Ü 3-Plätzen für die Kindertagesstätte St. Martin bedeute dies eine Fördersumme von max. rund 80.000 €. Vor wenigen Tagen sei eine Erhöhung des Gesamtbetrages von 20 auf 30 Millionen angekündigt worden. Dies würde in etwa einen Betrag in Höhe von 120.000 € bedeuten.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Frau Thye weist auf die Aktion „Wohin zum Stillen, Spielen, Wickeln und zum WC?“ hin, welche in Kooperation mit dem Familienservicebüro, der Ehrenamtskoordinatorin und Gleichstellungsbeauftragten entstanden sei. Es solle in der „Bramscher Landschaft“ abgefragt werden, wo gestillt, gespielt oder gewickelt werden kann. In diesem Zuge sei auch geprüft worden, wie kinderfreundlich z.B. das Rathaus sei. Beispielsweise könne eine Spielecke im Bürgerservice eingerichtet werden.

Des Weiteren macht sie auf die „Nette Toilette“ aufmerksam und regt an, sich im Internet zu informieren. Die Ergebnisse aus der Gruppe würden demnächst im Ausschuss vorgestellt werden.

Vors. Hennig verteilt Flyer zu der Ausstellungseröffnung „#zukunftsträume so wünsche ich mir meine Welt“ am 27.03.2020 um 16:30 Uhr im Rathaus.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Vors. Hennig schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Anke Hennig
Vorsitzende

Ulrich Willems
Verwaltung

Judith Wagner
Protokollführerin